

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
**6. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Generationen
der Stadt Haan**
am Donnerstag, dem 25.11.2021 um 17:03 Uhr
in der Aula des Schulzentrums Walder Strasse

Beginn:
17:03

Ende:
19:05

Vorsitz

Stv. Bernd Stracke

CDU-Fraktion

AM Karl-Ernst Dörfler
Stv. Annette Leonhardt
Stv. Klaus Mentrop
Stv. Folke Schmelcher
AM Johannes Woike

Vertretung für Stv. Monika Morwind

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blosser
Stv. Martin Haesen
Stv. Simone Kunkel-Grätz

Vertretung für AM Michael Petersen

WLH-Fraktion

Stv. Meike Lukat
Stv. Nadine Lütz
AM Dieter Terjung

GAL-Fraktion

AM Lucio Dröttboom
Stv. Elke Zerhusen-Elker

Vertretung für Stv. Tabea Haberpursch

FDP-Fraktion

Stv. Dirk Raabe

Schriftführung

VA Fabian Beyer

beratende Mitglieder

Frau Gabi Bongard
AM Dieter Smolka

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Karlo Sattler

Beigeordnete

1. Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung

StOVR'in Doris Abel
VA Michael Schneider
StA Daniel Jonke

Gäste

AM Hubert Gering
Stv. Nicola Günther

Der Vorsitzende Bernd Stracke eröffnet um 17:03 Uhr die 6. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Generationen der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** schlägt vor, aus Gründen der sich wieder verschärfenden Infektionslage die Masken grundsätzlich auch am Sitzplatz zu tragen und nur zum Zwecke einer Wortmeldung abzunehmen. Hierzu besteht Einvernehmen.

Weiterhin bittet er darum, Berichte, Stellungnahmen und Wortmeldungen auf den nötigen Umfang zu kürzen, um die Sitzungsdauer zu begrenzen.

Ferner verweist er auf einen neu auf die Tagesordnung gesetzten Antrag der SPD-Fraktion „Erstellung eines Sozial- und Armutsberichtes“ unter TOP 5.2.

Öffentliche Sitzung

1./ Bericht des Seniorenbeirates

Protokoll:

Hr. Sattler beginnt seinen Bericht damit, dass der Senioren(inn)enbeirat durch seine Initiative bei der Bürgermeisterin und beim Kreis dazu beigetragen habe, dass es für Haan ab dem 7.12. eine Impfstraße gebe. Da aus pandemischen Gründen die meisten Netten Toiletten wieder schließen, sei es eine gute Nachricht, dass das Bieterverfahren für die City-Toilette nun abgeschlossen sei und mit der Beauftragung der Umsetzung hoffentlich noch im laufenden Jahr begonnen werden könne. Im Ittertal seien inzwischen einige fehlende Bänke aufgestellt bzw. instandgesetzt worden, allerdings habe der Zweckverband dort mit größerem Kiesel aufschütten lassen, was zu weiteren Einschränkungen für Fußgänger und Gehbehinderte führe.

Der Betriebshof sei bereits informiert.

Gemeinsam mit Behindertenbeauftragten und Betriebshof habe zudem eine Besichtigung des Waldweges zwischen Büssingstr. und Bruchermühlenstr. stattgefunden.

Der dort verlegte Schotter sei inzwischen nur noch an den Gehwegrändern zu finden, in der Mitte habe sich eine ausreichend breite flache Schicht gebildet, so dass man übereingekommen sei, dass vorerst kein weiterer Handlungsbedarf bestehe, weil eine Asphaltierung abgelehnt werde.

Der Antrittsbesuch des Senior(inn)enbeirates bei der neuen Technischen Dezernentin Fr. Schacht sei sehr konstruktiv verlaufen und habe zu konkreten Verabredungen geführt. Die Einstellung des städtischen Abfallkalenders bedauere der Senio(inn)enbeirat sehr, ein entsprechender Antrag des Senior(inn)enbeirates sei zwar trotz Verfristung im UMA noch auf die Tagesordnung genommen worden, sei aber aufgrund des vereinbarten Zeitlimits der Sitzung nicht mehr zur Behandlung ge-

kommen und stehe erst im nächsten Jahr an. Aus seiner Sicht gebe es durchaus lokale Sponsoren, die ein Interesse daran hätten, diesen auch weiterhin zu finanzieren. Es müsse alles daran gesetzt werden, dass der Abfallkalender in 2023 wieder wie gewohnt aufgelegt werden könne.

Ab dem kommenden Jahr werde der Senior(inn)enbeirat für seine Druckerzeugnisse den CO2-neutralen Druck verwenden, was zu einer Kostensteigerung von 5-10% führen werde.

Schweren Herzens habe sich der Senior(inn)enbeirat zur Absage der öffentlichen Sitzung am 13.12. entschieden, bei dem es zum Vorsitzwechsel kommen solle. Die Sitzung werde nun mit dem üblichen informellen Charakter durchgeführt. Abschließend dankt er der Verwaltung für die Ermöglichung der Impfstraße.

Stv. Lukat erklärt für die WLH-Fraktion, die Problematik bzgl. des Abfallkalenders müsse auch in den Haushaltsberatungen des HFA Thema sein. Wenn es an Sponsoren fehle, müsse man über einen schmaleren eigenfinanzierten Kalender nachdenken. Sie regt einen entsprechenden Merkposten für das Haushaltsjahr 2023 an.

StOVR Abel erinnert daran, dass ein reiner Merkposten die Verwaltung zu nichts verpflichte.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** bittet Senior(inn)enbeirat und Verwaltung darüber nachzudenken, wie ein entsprechender Abfallkalender in 2023 umsetzbar wäre. Hier sei aber auch dem Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung zu tragen.

Beschluss:

Der Bericht des Seniorenbeirates wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

1.1. Sachstandsbericht Taschengeldbörse

/

Protokoll:

Hr. Sattler entschuldigt zunächst die erkrankte AWO-Koordinatorin Fr. Kielbassa, die ihm aber Notizen überlassen habe.

Die Schulschließungen während der Pandemie seien nicht förderlich für die Akquise von Jobbern gewesen, weil mangels Kontakten kaum neue geworben werden konnten. Seit den Schulöffnungen habe sich dank des Einsatzes des Jugendparlamentes die Anzahl der Jobber aber wieder normalisiert. Während im Jahr 2020 an 74 Vermittlungen 23 Jobber und 40 Jobanbieter beteiligt waren, gab es im Jahr 2021 bislang 85 Vermittlungen mit 11 Jobbern und 28 Jobanbietern. Dies erkläre sich durch Mehrfach-Vermittlungen. Die erfreuliche Entwicklung sei auch dem hohen persönlichen Einsatz von Fr. Kielbassa zu verdanken. Aktuell hätten sich Kooperationen zwischen

AWO, Bauverein Haan und „Wir sind Haan“ ergeben, aufgrund derer die Taschengeldbörse insbesondere im Bereich der Jobanbieter intensiver beworben werden könne. Weil das Jugendparlament bald völlig neue Mitglieder erhalte, die sich erst einarbeiten müssten, plane Fr. Kielbassa eine verstärkte Werbetätigkeit in den sozialen Netzwerken.

Auch der gemeinsame Stand auf dem Neuen Markt am 2.10. habe die Werbung intensiviert und solle in 2023 wiederholt werden.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht zur Taschengeldbörse wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

2./ Bericht über die Seniorengerechte Quartiersentwicklung
Vorlage: 50/022/2019/8

Protokoll:

Hr. Sattler führt aus, der Runde Tisch Mitte/Ost/West am 10.11. sei wegen Krankheit der Moderatorin ausgefallen. Für den am 1.12. stattfindenden Runden Tisch Gruitzen gebe es die gute Nachricht, dass der Gehweg an der Ecke Prälat-Marschall-Str./ Kalkstr. im nächsten Jahr instand gesetzt werde und auch die Bank des BVV Gruitzen dort wieder installiert werde. Das bedeute, dass eine Realisierung der Mitfahrbank ab 2023 als möglich angesehen werde.

Insgesamt sei jedoch zu verzeichnen, besonders für den Bereich Mitte/Ost/West, dass pandemiebedingt eine nachlassende Teilnehmerzahl zu konstatieren sei und viel Schwung aus der Projektbearbeitung verschwunden sei. Hier brauche es ein Ende der Pandemiebeschränkungen und Überlegungen, wie eine Neubelebung aussehen könnte.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

3./ Bericht der Behindertenbeauftragten

Protokoll:

Fr. Bongard erläutert, dass die Sprechstunde auch weiterhin telefonisch durchgeführt werde. Man habe in einem Gespräch mit Ordnungs- und Sozialamt sowie Sozialdezernentin den Parkausweis AG light thematisiert. Zwar wolle sich das Ordnungsamt künftig großzügiger hinsichtlich eines zeitlich befristeten Parkausweises aG light zeigen, dies gelte jedoch nur während der Dauer der gerichtlichen Überprüfung einer ablehnenden Entscheidung des Amtes für Menschen mit Behinderung des Kreises Mettmann. Weiterhin berichtet sie vom Erhalt von Schutzhüllen für Schwerbehindertenausweise, die sie an den bekannten Stellen zur Auslage bringen werde. Ferner haben die Behindertenbeauftragten an einer Ortsbesichtigung des Bahnhofes Gruiten und des Bahnhofes Opladen teilgenommen. Die Anlagen gleichen sich in ihrer Dimensionierung.

Hr. Smolka kommentiert die Präsentation (Anlage 2).

Beschluss:

Der Bericht der Behindertenbeauftragten wird zur Kenntnis genommen.

Absimmungsergebnis:

einvernehmlich

4./ Bericht European Home Care

Protokoll:

VA Schneider teilt nunmehr mit, dass Herr Sivri krankheitsbedingt nicht an der Sitzung des SIGA teilnehmen könne. Er lasse sich entschuldigen. Er habe Herrn Sivri den Dank des SIGA ausgerichtet.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** dankt European Home Care für die Zusammenarbeit.

Beschluss:

Der Bericht von European Home Care wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

5./ Anträge des SKFM vom 17.03.2021

- hier:

a) **Refinanzierung allgemeiner sozialpädagogischer Tätigkeiten im Allgemeinen Sozialen Dienst**

b) **Betriebskostenzuschuss für den Betrieb der „Tafel Haan“**

Vorlage: II/016/2021

Protokoll:

Vor Beratung des TOP wird eine Tischvorlage des SKFM verteilt, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Stv. Lukat zeigt sich unglücklich darüber, dass die vorgelegten Zahlen ohne Beratungsmöglichkeit innerhalb der Fraktion hingenommen werden müssten. In jedem Falle beantrage sie, die Anträge getrennt abzustimmen, da der Weiterbetrieb der Haaner Tafel absolut notwendig sei. Den Antrag bzgl. Refinanzierung des ASD sehe ihre Fraktion als nicht ausreichend begründet an und werde ihn ablehnen.

Stv. Mentrop erklärt für die CDU-Fraktion, die Tischvorlage des SKFM sei lediglich eine Zusammenfassung des Vorlageninhalts und biete keine neuen Zahlen an. Auch er kritisiert, dass die Fragen bzgl. Refinanzierung des ASD seitens des SKFM nur unbefriedigend beantwortet seien. Es gebe einen politischen Beschluss, nachdem die Verwaltung ab 1.1.22 drei SIM-Vollzeitstellen vorhalte. Hier sei ein Verweis der Betroffenen an die Stadt der richtige Weg. Einer Gewährung des Pauschalbetrages i.H.v. 1.600 € werde sich seine Fraktion nicht verschließen.

Um den anwesenden Vertretern des SKFM die Gelegenheit zur Meinungsäußerung zu geben, wird die Sitzung durch den SIGA-Vorsitzenden **Stv. Stracke** unterbrochen.

Hr. Gering führt aus, die Besucher der Tafel schätzten die vertrauensvolle, niedrigschwellige Beratung durch die Mitarbeiter des SKFM. Man müsse die Menschen da abholen, wo sie ankämen und nicht drei Straßen weiterschicken. Hinzu komme, dass viele Menschen den Weg zum Sozialamt scheuten.

Stv. Kunkel-Grätz möchte für die SPD-Fraktion wissen, was geschehe, wenn der Rat nicht zustimme.

Hr. Gering erklärt, dann würde die Problemlage evaluiert und mit der Stadt besprochen. Er gibt zu bedenken, dass entgegen einiger Annahmen kaum Rücklagen vorhanden seien und der Lohn der Mitarbeiter erst einmal erwirtschaftet werden müsse.

Hr. Mentrop verdeutlicht, die Rats- und Ausschussmitglieder seien dazu verpflichtet, mit den ihnen anvertrauten Steuergeldern vernünftig umzugehen. Ihm erschließe sich nicht, warum zweigleisig zum gleichen Problem gefahren werden solle.

Stv. Dröttboom und die GAL-Fraktion schätzen die Arbeit des SKFM. Er möchte die Gespräche für die Klienten niederschwellig halten und schlägt vor, die Mitarbeiter der Stadt bei den Ausgabezeiten der Tafel vor Ort anwesend sein zu lassen.

Bgo. Herz sieht die Tafel als geschützten Raum für diese Klientel an und glaubt, dass man auf diese Weise das erarbeitete Vertrauen verspiele.

Hr. Sattler empfiehlt dem SKFM, einen Vertreter zur seniorenrechtlichen Quartiersentwicklung abzustellen. Hier könnten solche Problemlagen zielorientiert abgestimmt und ein gegenseitiger Austausch mit anderen Trägern erfolgen.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** beendet die Sitzungsunterbrechung und bittet zur Abstimmung zu kommen.

Der Antrag des SKFM Haan e.V.

„Der SKFM Haan e.V. beantragt die Refinanzierung von drei Wochenstunden (S12, mittlere Erfahrungsstufe) ASD im Gesamtumfang von 6.480 € jährlich, incl. BG, aller Sach- und Overheadkosten.“

wird mit 2 Ja- und 7 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen **abgelehnt**.

Beschluss:

a)

Der SIGA empfiehlt HFA und Rat, dem SKFM Haan e.V. auf dessen Antrag vom 17.03.2021 hin, einen jährlichen Betrag i.H.v. 1.600 € zur Refinanzierung allgemeiner sozialpädagogischer Tätigkeiten im Allgemeinen Sozialen Dienst zu gewähren.

b)

Der SIGA empfiehlt HFA und Rat, dem SKFM Haan e.V. auf dessen Antrag vom 17.03.2021 hin, einen jährlichen Betriebskostenzuschuss i.H.v. 12.600 € für den Betrieb der „Tafel Haan“ zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

a)

einstimmig

b)

7 Ja-Stimmen bei 8 Enthaltungen

5.1. Errichtung einer Impfstraße in Haan
/ - hier: Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 16.11.2021 (Einbringung)

Protokoll:

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** stellt fest, dass sich dieser Antrag inzwischen erledigt habe und dankt der Verwaltung für ihr Bemühen.

5.2. Erstellung eines Sozial- und Armutsberichts
/ - hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2021

Protokoll:

VA Schneider legt dar, den beantragten Prozess bereits angestoßen zu haben. Dazu gebe es einen Termin mit allen Beteiligten und Vertretern des Landes NRW Anfang Dezember. Es sei geplant, den Bericht allgemeingültig zu veröffentlichen.

Stv. Leonhardt bittet nicht nur darum, Entwicklungen aufzuzeigen, sondern auch Schwerpunkte (z. B. Kinderarmut) zu setzen.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** bittet um Vorstellung des Konzeptes zum übernächsten SIGA.

Beschluss:

Die Verwaltung erstellt künftig einen regelmäßigen Sozial- und Armutsbericht, in dem die soziale Lage der Haaner Bürger:innen dargestellt wird, und Aussagen zu Wohnraumsituation, Erwerbstätigkeit und Möglichkeiten der Bildung und Teilhabe getroffen werden. Außerdem werden Daten von Bezieher:innen von Transferleistungen im Stadtgebiet aufgeführt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6./ Haushaltsplanberatungen 2022; Soziales, Integration und Generationen
Vorlage: 20/035/2021

Protokoll:

Stv. Lukat nimmt Bezug auf den Vorbericht, in dem von einem Risiko bzgl. der Unterbringung von Flüchtlingen die Rede sei. Sie möchte wissen, in welcher Höhe die

konkreten Einsparungen im Sozialbereich in diesem Jahr lägen.

VA Schneider beziffert die Einsparungen auf 460.000 €. Die vorliegenden Ansätze seien realistisch, aber nicht übertrieben.

StVR Abel räumt ein, es gebe ein Risiko für den Fall, dass die Einwanderung von Flüchtlingen über die Belarus-Route Überraschungen bereithalte. Sie glaube aber derzeit an eine europäische Lösung. Ihre Aufgabe als Kämmerin sei es, das Risiko zu tragen und nicht den Haushalt künstlich aufzublähen, was in der Konsequenz zum Haushaltssicherungskonzept führe. In der jüngeren Vergangenheit seien die Rechnungsergebnisse immer hinter den Planungen zurückgeblieben.

Stv. Kunkel-Grätz erkennt in der eingesparten Summe eine große Hausnummer. Es gebe immer wieder nicht prognostizierbare Überraschungen. Sie frage, was passiere, wenn die Ansätze nicht reichten.

StOVR Abel erläutert, vieles sei dann gesetzlich vorgegeben. So könne sie die Hebesätze bis zum 30.6. anheben oder Ansätze verschieben. Worst case wäre das Haushaltssicherungskonzept in 2023.

Stv. Lukat verdeutlicht, der Rat entscheide über das Tragen von Risiken, nicht die Kämmerin. Die im Vorbericht genannte Verdichtung der Flüchtlings- bzw. Obdachlosenunterkünfte werde von der WLH-Fraktion nicht mitgetragen. Man erbitte eine detaillierte Risikoanalyse.

Bgo. Herz erklärt, die Einsparvorschläge seien zwischen Kämmerin und Fachamt einvernehmlich ermittelt worden. Es sei durchgängig gewährleistet, dass Pflichtaufgaben erfüllt werden können, auch wenn mehr Geflüchtete in Haan zu versorgen seien als aktuell eingeplant.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** erinnert daran, dass die zunehmende Verdichtung in den Flüchtlingsunterkünften und auch die Vermengung mit Obdachlosen vom SIGA nie gewollt gewesen wären. Er kündigt eine kritische Weiterbegleitung des weiteren Vorgehens der Verwaltung in dieser Frage an.

Es kommt sodann zur Abstimmung der Veränderungsanträge zum Haushalt.

Zum Veränderungsantrag PB 01/PB10 erklärt **Stv. Lukat**, die WLH-Fraktion habe den Antrag gestellt, den Ansatz komplett zu streichen. Es liege hierzu kein Beschluss des Fachausschusses vor.

StOVR Abel erläutert, es werde lediglich das Produkt verändert.

Beschluss:

Für den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Soziales, Integration und Generationen werden die in den Produkten genannten Ansätze des Ergebnis- und Finanzplanes wie im vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2022 ausgewiesen dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.

Der vorliegende Veränderungsantrag PB 01/PB 10 wird einvernehmlich zur Kenntnis genommen.

Dem Veränderungsantrag (Produkt 050200, Sachkonto: 533925) wird einstimmig entsprochen.

Abstimmungsergebnis:

12 Ja- Stimmen bei 3 Enthaltungen

**7./ Konzept des Allgemeinen Sozialen Dienstes ab 01.01.22
Vorlage: 50/013/2021**

Beschluss:

Der SIGA nimmt das Konzept des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD) laut Anlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**8./ Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen in Haan
Vorlage: 50/014/2021**

Protokoll:

Stv. Leonhardt mahnt eine gewisse Eilbedürftigkeit an, um ungewollte Verdichtungen zu vermeiden. Ihre Frage, ob in der Unterkunft Neandertalweg nur männliche Bewohner untergebracht seien, wird von **VA Schneider** bestätigt.

Auch **Hr. Smolka** bittet darum, an die Integration der Flüchtlinge zu denken und diese gut auf die Stadtteile zu verteilen.

Stv. Lukat bittet um Definition der Begriffe „freie Plätze“ und „freie Räume“.

VA Schneider erläutert, die unterschiedlichen Raumgrößen bedingten Unterschiede in der Belegung. Er versichert, die Belegungen erfolgten sozialverträglich. Ein gutes und gedeihliches Zusammenleben aller Flüchtlinge würden gefördert, eine Verdichtung nicht angestrebt. Hierzu gehöre auch die Trennung nach Religionszugehörigkeit.

Bgo. Herz ergänzt, perspektivisch werde eine gleichmäßige Verteilung der Flüchtlinge über das Stadtgebiet angestrebt.

Stv. Lukat bittet um eine Aufschlüsselung der konkreten Belegungsmöglichkeit zu Protokoll (Anlage 3).

Beschluss:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

9./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Bgo. Herz erklärt, die Anfrage der CDU-Fraktion sei an den SKFM Haan weitergeleitet worden und werde zu Protokoll nachgereicht (Anlage 4). Sie stellt die seitens der Stadt geplanten Veranstaltungen zum Gewaltschutztag vor.

10./ Mitteilungen

Protokoll:

Hr. Sattler betont, die Bürgermeisterin gebeten zu haben, klare Regeln für die Impfstraße zu erlassen, damit nicht frustrierte Impfwillige zurückgelassen werden, denen nach langem Anstehen die Impfung verweigert würde, wie dies in Nachbarstädten geschehen sei.

Bgo. Herz verweist auf die Information zur Interkulturellen Woche.

Vfw Beyer berichtet kurz über das Projekt Smart Help. Jeden Donnerstag zwischen 15 und 17 Uhr bieten Jugendliche im Jugendhaus Senioren technische Unterstützung bei der Nutzung ihrer digitalen Endgeräte an. Dies würde von Senior(inn)enseite sehr gut angenommen. Problematisch sei, dass viele Jugendliche, die vor der Pandemie sehr aktiv gewesen seien, jetzt nicht mehr zur Verfügung stünden. Deswegen werde derzeit nach weiteren Engagierten gesucht und der Kontakt mit den Schulen aufgenommen.

Stv. Blossy ergänzt, er sei Organisator von Smart Help und die Veranstaltung laufe richtig gut. Die „Lerntüte“ habe gestern den Goldenen Internetpreis der BAGSO gewonnen.

VA Schneider teilt mit, dass die neue Gebührensatzung entgegen der ursprünglichen Planung dem HFA und Rat noch nicht zur Beschlussfassung vorgelegt werden konnte. Einerseits gebe es noch Abstimmungsbedarf mit dem Prüfungsamt des Kreises Mettmann, andererseits müsse die Gebührenkalkulation wegen der Aufgabe des

Hauses Westfalen und wegen der im Jahr 2022 anstehenden strategischen Überlegungen zur Unterbringung von Flüchtlingen aktualisiert werden. Er bedauere insbesondere für die Selbstzahler, dass die Gebührensatzung für die Flüchtlingsunterkünfte erst im Jahr 2023 in den Haushalt aufgenommen werden könne.